



=====
 Berliner Wassertisch - Sprecherteam, 17.02.2012
 =====

Beeindruckende Lehrstunde im Sonderausschuss

Die zweite Sitzung des Sonderausschusses "Wasserverträge" im Abgeordnetenhaus am heutigen Freitag geriet zu einer beeindruckenden Lehrstunde in Sachen Missachtung der Demokratie einerseits und Ausplünderung der Berliner Bevölkerung andererseits. Als Vertreterin der Berliner Bevölkerung erläuterte Gerlinde Schermer den Abgeordneten, dass die Berliner Wasserverbraucher den privaten Anteilseignern zum 31.12.2011 den kompletten Kaufpreis für die BWB bereits bezahlt haben und bei Vertragsende 2028 zu erwarten ist, dass RWE und Veolia der Kaufpreis drei Mal erstattet wurde.

Deshalb bestehe die Lösung des Problems darin, die Verträge zu Fall zu bringen. Den Wortlaut der Ausführungen Schermers lesen Sie im Anhang. Sie stellen nach Auffassung des Wassertischs das Arbeitsprogramm des Ausschusses für die kommenden zwölf Monate dar. „Wir sind keine Bittsteller... In dieser Frage repräsentieren nicht Sie den Willen des Volkes, sondern diejenigen, die gegen das damalige Abgeordnetenhaus gestimmt haben“, betonte Gerlinde Schermer. Sie forderte von den Abgeordneten, den unglaublichen Tatbestand der Umgehung eines Verfassungsgerichtsurteils aufgrund des ehemals geheimen Vertrages zu dokumentieren.

In der knapp zweistündigen Befragung Schermers zeigten sich die Abgeordneten stark interessiert an ihrem Zahlenwerk – obwohl diese Information eigentlich Aufgabe des Finanzsenators ist. Auch an dieser Sitzung nahm kein zu Aussagen befugter Vertreter des Senats teil. „666.000 Stimmen sind dem Senator keine Anwesenheit wert“, sagte Gerhard Seyfarth vom Sprecherteam des Wassertischs.

Michael Bender von der Grünen Liga erläuterte, dass die exorbitanten Gewinne der Privaten unrechtmäßig sind und eine Preissenkung erfordern. „Wasserpreise müssen die Umwelt und Ressourcen schützen, aber nicht die Gewinnerwartungen der Privaten.“

Eine Auseinandersetzung über Verfahrensfragen wies karnevaleske Züge auf. Bereits getroffene Abreden wurden wieder in Frage gestellt; CDU und SPD waren heute noch nicht in der Lage zu sagen, welche Punkte sie geklärt haben wollen.

Die nächste Ausschusssitzung findet am 2. März 2012 statt.

berliner-wassertisch.net

klaerwerk-berlin.net: das Forum zur Vertragsaufklärung des Berliner Wassertischs.

Kontakt:

Ulrike Kölver, Tel. 0178 631 30 89

Gerlinde Schermer, Tel. 0177 24 62 983

Gerhard Seyfarth, Tel. 0170 200 49 74

Erklärung des Berliner Wassertischs vor dem Sonderausschuss „Wasserverträge“

17.02.2012

(Kurzfassung)

Die Forderungen an das Abgeordnetenhaus, wie sie sich aus dem Votum des Volkes ergeben, fassen wir wie folgt zusammen:

1. Die schriftliche Klarstellung, dass die Teilprivatisierungsverträge zu den hohen Wasserpreisen geführt haben und noch immer führen.

2. Die schriftliche Klarstellung, dass Gesetzesteile, die vom Verfassungsgericht für nichtig erklärt wurden, dennoch unter Missachtung und Umgehung des Verfassungsgerichtsurteils verwirklicht wurden.
3. Die schriftliche Klarstellung, dass der Privatisierungsvertrag tief in die demokratischen Rechte des Gesetzgebers eingreift und insbesondere das Haushaltsrecht - als Kern jeder parlamentarischen Demokratie - aushebelt.
4. Die schriftliche Klarstellung, dass die Verträge das Demokratiegebot des Art. 20 GG verletzen.
5. Die schriftliche Klarstellung, dass mit der Novellierung des Betriebsgesetzes die verfassungswidrigen Regelungen der Teilprivatisierungsverträge und Gesetze übernommen wurden; und daher die Verfassungsmäßigkeit des Betriebsgesetzes zu überprüfen ist (Normenkontrollverfahren).

Wir erwarten, dass der Ausschuss für diese Aufgabe ausreichend finanzielle Mittel erhält und dass aller verfügbarer juristischer Sachverstand mobilisiert wird, um die Rechte des Volkes durchzusetzen.